

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Gegossene Klammerprothese ohne neu anzufertigende Kronen“

Patientendaten

Praxis/Klinik/Institution

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern,

als Zahnersatz für einige fehlende Zähne ist in Ihrem Fall eine Versorgung mit einer gegossenen Klammerprothese geeignet.

Befund- und Darstellungsschema



Wie ist der Behandlungsablauf bei der Versorgung mit einer gegossenen Klammerprothese?

Die Behandlung gliedert sich in mehrere Sitzungen in der Zahnarztpraxis und dazwischen liegende Arbeitsabschnitte im Dentallabor auf. Die Reihenfolge und die Ausführung können im Einzelfall etwas abweichen:

Zur Behandlungsplanung ist eine Übersichts-Röntgenaufnahme von Ober- und Unterkiefer erforderlich. Die Prothese ist mit Klammern an einigen „Haltezähnen“ befestigt. Sind die Haltezähne vorher stark geschädigt, können sie mit Kronen erhalten werden (→ [Formular Kronen](#)), die als Halt für die Klammern dienen. Die Zahnfarbe der Prothesenzähne sollte passend zu den noch vorhandenen eigenen Zähnen ausgesucht werden. Ober- und Unterkiefer sowie zurzeit getragene alte Prothesen werden mit weichen Massen abgeformt. Die Abformungen werden später mit hartem Gips ausgegossen. So entstehen präzise „Meistermodelle“ der Kiefer. Damit kann der Zahntechniker die metallische Grundplatte der Prothese herstellen. Sie enthält – in einem Stück gegossen – auch den seitenverbindenden Bügel und die Halteklammern.

Die richtige Lagebeziehung der Kiefer zueinander wird festgestellt. Sowohl die „Bisshöhe“ (senkrechter Abstand) als auch die „Bisslage“ (vorne/hinten, rechts/links) müssen aus dem Mund übertragen werden. Wenn der „Biss“ aufgezeichnet ist, kann der Zahntechniker die Modelle in einen Kausimulator setzen und die im Mund vorhandenen Verhältnisse nachahmen. Zusätzlich erhält er aus der Zahnarztpraxis Angaben über wichtige Faktoren für das Aussehen der Prothese im Mund: Mittellinie, Lippenlänge in Ruhelage, beim Sprechen und Lachen etc.

Im Labor oder in der Zahnarztpraxis werden zu den übrigen Zähnen in Form und Größe passende künstliche Prothesenzähne – meist aus stabilem Kunststoff – ausgewählt. Sie werden vorläufig in ein Wachs-„Bett“ aufgestellt. Dabei sollen das Aussehen von Zähnen und Zahnfleisch, der Zusammenbiss und die Sprach- und Kaumöglichkeiten eines natürlichen Gebisses wiederhergestellt werden. Dies wird in einem weiteren Termin im Patientenmund überprüft. Die Lippen sollten sich entspannt schließen lassen (nicht stoppen), die Zähne dabei ein bis zwei Millimeter Abstand voneinander haben. Beim Zusammensetzen treffen sie gleichzeitig auf und klappern beim Sprechen nicht. Im Spiegel sollte die Prothese freundlich und natürlich wirken. Die Mitte von Lippen, Gesicht und Prothese stimmt überein. Die Zahnreihe hat in Ruhe, beim Sprechen, Lächeln und Lachen die richtige Länge. Zwischen rechts und links sollte Ausgewogenheit bestehen. Minimale Stellungsabweichungen lassen die Prothese oft deutlich lebens echter wirken als eine zu schematische Anordnung. Notwendige kleine Änderungen können meist sofort umgesetzt werden, größere Umstellungen machen möglicherweise einen neuen Anprobetermin erforderlich.

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Gegossene Klammerprothese ohne neu anzufertigende Kronen“

Sind alle Anforderungen erfüllt, kann der Zahntechniker die Prothese fertigstellen. Dann sind die Zähne durch zahnfleischfarbenen Kunststoff fest mit der Metallbasis verbunden. Beim Einsetzen sollte die Prothese nicht drücken, bei Bewegungen ruhig liegen. Klammern und Bügel sind sichtbar und tastbar, jedoch nicht scharfkantig oder spitz. Kleine Störungen beim Zusammenbeißen und Kauen können nun beseitigt werden. Häufig sind weitere Korrekturen in den folgenden Tagen und Wochen erforderlich, bis die neue gegossene Klammerprothese den optimalen Sitz erreicht hat.

Welche Behandlungsalternativen stehen noch zur Verfügung?

Statt der vorgesehenen Versorgung mit Vollprothesen kommt alternativ auch eine Versorgung mit anderen **Prothesenformen**, **Implantaten** oder eventuell auch **Brücken** in Betracht. **Diese Alternativen haben** gegenüber der vorgesehenen Versorgung mit gegossenen Klammerprothesen folgende **Vor- und Nachteile**:

- Mit **Implantaten** lässt sich Zahnersatz fest am Kieferknochen verankern. Der Kieferknochen wird im Laufe der Jahre langsamer abgebaut. Implantate sind jedoch viel aufwändiger, sie erfordern Betäubung und Operation und müssen Wochen bis Monate einheilen, bevor sie voll belastet werden können.
- Andere dauerhafte Prothesenformen, z. B. **Doppelkronensysteme** (Teleskopkronen/Konuskronen), **Geschiebe-** oder **Stegarbeiten**, sind deutlich aufwändiger. Statt sichtbarer Klammern werden verdeckte Verankerungen verwendet. In jedem Fall ist dafür aber ein Abschleifen und Überkronen noch vorhandener Zähne erforderlich.
- Brücken** sind nur möglich, wenn nicht zu viele Zähne fehlen und die entstandenen Lücken nicht zu lang sind. Fehlen die letzten zwei oder mehr Zähne in einem Zahnbogen (= Freundsituation), kann mit einer Brücke nur der vorderste Zahn ersetzt werden, die übrigen nicht. Für Brücken müssen benachbarte Zähne beschliffen und mit Pfeilerkronen versorgt werden.
- In Ihrem Fall kommen folgende Behandlungsalternativen in Betracht: _____

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten?

Bei der Versorgung mit Gussklammerprothesen bestehen, wie bei allen zahnmedizinischen Behandlungen, gewisse Risiken:

Häufig

- **Druckstellen** an Prothesenrand/Prothesenfläche kurz nach Anfertigung oder später
- häufigeres **Beißen** auf Zunge oder Wange
- anfängliches **Fremdkörpergefühl**
- **Geschmacks-/Geruchsempfindung** verändert
- **vermehrter Speichelfluss**, häufiges Saugen/Schlucken erforderlich
- **verminderter Speichelfluss, Mundtrockenheit, Schleimhautbrennen**
- spürbare, geringe **Beweglichkeit** der Prothese beim Kauen
- **Abbau, Rückgang des Kieferknochens**, schlechtere Passung im Laufe der Jahre. Es lagern sich mehr Beläge und Speisereste unter die Prothese.
- Verkürzung der Prothesenzähne durch Abnutzung, **Absenkung** der Bisshöhe
- **Abstumpfen** der Prothesenzähne durch Abnutzung, Zertrennen, Zerkauen erschwert
- **nachlassende Klammerspannung, Lockerung** der Prothese
- Sonstiges: _____

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Gegossene Klammerprothese ohne neu anzufertigende Kronen“

Manchmal

- **Verfärbung** der Prothesenzähne/der Zwischenräume/des Prothesenkunststoffes im Laufe der Jahre
- **Entfärbung** des zahnfleischfarbenen Prothesenkunststoffes durch Reinigungstabletten über Jahre hinweg
- **Zahnsteinbildung**, insbesondere bei nicht ausreichender Prothesenpflege
- **Absplittern/Herausbrechen** von Prothesenzähnen, Prothesenrändern
- Auftreten von **Rissen, Sprüngen, Brüchen** der Prothese
- **Rötung** der unter der Prothese liegenden Mundschleimhaut (Prothesenstomatitis)
- **gutartige Wucherungen** der Mundschleimhaut am Prothesenrand
- **Karies an den Klammerzähnen**, insbesondere bei nicht ausreichender Zahn- und Zwischenraumpflege
- Sonstiges: _____

Selten

- **Abbrechen von** Klammerarmen, diese können verschluckt, sehr selten eingeatmet werden
- **Verletzungen** an Zunge, Zahnfleisch oder Lippe/Wange durch abstehende oder abgebrochene Klammerteile
- **allergische Reaktionen** auf verwendete Materialien
- **bösartige Wucherungen** der Mundschleimhaut am Prothesenrand (wenn gutartige vernachlässigt wurden)
- Sonstiges: _____

Neben den genannten können weitere, nicht aufgeführte negative Folgen/Risiken bestehen/entstehen.

In Ihrem Fall bestehen folgende besondere Risiken: _____

Wichtige Hinweise

- ! Informieren Sie uns bitte umfassend über bestehende Erkrankungen und Allergien. Folgende Grunderkrankungen bzw. Allergien sind bekannt: _____
- ! Treten Beschwerden, Schmerzen, Schwierigkeiten oder Fragen auf, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihre Zahnarztpraxis.
- ! Nur bei gründlicher täglicher Pflege der Prothese bleibt sie ansehnlich, funktionsfähig und körperverträglich.
- ! Zur Kontrolle der Prothesenpassung und des Zustandes der Mundschleimhaut sollten mindestens halbjährliche Termine zur Vorsorgeuntersuchung in der Zahnarztpraxis vereinbart werden.
- ! Die Klammerprothese passt genau in Ihren Mund/zu Ihren Zähnen. Falls Sie diese vorübergehend nicht tragen, bewahren Sie sie unbedingt in einer hartwandigen Dose auf. Sonst besteht die Gefahr, sie durch ein Missgeschick unumkehrbar zu verbiegen.
- ! Wenn Sie die Prothese mehr als einen Tag nicht tragen, können die eigenen Zähne wandern. Im ungünstigsten Fall passt die Prothese dann nicht mehr!

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Gegossene Klammerprothese ohne neu anzufertigende Kronen“

- ! Klammerprothesen verlieren durch natürlichen Knochenabbau im Laufe der Jahre an Passgenauigkeit. Der entstehende Spalt zwischen Prothese und Kiefer sollte bei Bedarf (Monate bis Jahre) durch Auffüllen (Unterfüttern) mit Kunststoff geschlossen werden. Sonst kann die Prothese abkippen, schaukeln oder brechen.
- ! Klammern verlieren mit der Zeit oft an Haltekraft. Sie können jedoch vom Zahnarzt wieder vorsichtig nachgestellt („aktiviert“) werden. Klammern nicht selbst biegen (Bruchgefahr)!
- ! Ebenso wie naturgesunde Zähne eignen sich auch Gussklammerprothesen nicht für unnatürliche Aufgaben. Unterlassen Sie deshalb das Zerkauen von Knochen, Zerbeißen von Fäden, Abhebeln von Kronkorken mit der Prothese und Ähnliches.
- ! Nur bei gründlicher täglicher Pflege von Zähnen und Zahnzwischenräumen lassen sich Zahnfleischentzündungen und Karies an den Zähnen weitgehend vermeiden und der Zahnersatz langfristig erhalten.
- ! Sonstiges: _____

Folgen und Risiken der Unterlassung einer Behandlung

Sollten Sie die vorgeschlagene Behandlung nicht vornehmen lassen und auch die genannten Alternativen ablehnen, ist folgender weiterer Krankheitsverlauf zu erwarten bzw. können sich folgende Risiken realisieren:

- Die Kiefer sind nicht korrekt gegeneinander abgestützt, Kiefergelenksbeschwerden und Schmerzen können entstehen.
- Die Aussprache ist erschwert, kann undeutlich werden.
- Ihr Kauvermögen ist eingeschränkt, Ernährungs- und Verdauungsprobleme können auftreten.
- Wangen und Lippen sinken ein.
- Sonstiges: _____

Kosten (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die voraussichtlichen Kosten der vorgeschlagenen Behandlung entnehmen Sie bitte aus dem/der beigefügten

- Heil- und Kostenplan,
- Kostenvoranschlag,
- Mehrkostenvereinbarung.

Bitte legen Sie diese(n) Ihrer privaten und/oder gesetzlichen Krankenversicherung vor. Ihr Eigenanteil liegt bei zirka _____ €.

Ich weise darauf hin, dass durch unvorhersehbare Entwicklungen zusätzliche Kosten entstehen können.

- Für Sie entstehen bei dieser Behandlung keine Kosten.

Vermerke der Zahnärztin/des Zahnarztes zum Aufklärungsgespräch

Erörtert wurden z. B.: Wahl des Verfahrens, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden, mögliche Komplikationen, risikoerhöhende Besonderheiten, eventuelle Neben- und Folgeeingriffe sowie: _____

Die vorgesehene Behandlung soll am (Datum) _____ beginnen.

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Gegossene Klammerprothese ohne neu anzufertigende Kronen“

Bestätigung des Aufklärungsgesprächs/schriftliche Einwilligungserklärung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Ein ausführliches Aufklärungsgespräch zwischen dem zahnärztlichen Behandler und mir fand am _____ statt. Im Vorfeld des Aufklärungsgesprächs wurde mir das Aufklärungs- und Dokumentationsformular zur Verfügung gestellt. Dieses habe ich gelesen und verstanden. Im Aufklärungsgespräch mit meiner Zahnärztin/meinem Zahnarzt konnte ich alle für mich wesentlichen Punkte, z. B. spezielle Risiken, mögliche Komplikationen, Therapiealternativen und Verhaltensmaßnahmen nochmals hinterfragen. Meine Zahnärztin/mein Zahnarzt hat sie mir eingehend und umfassend beantwortet. Ich fühle mich gut über die Behandlung informiert. Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung bis zum Beginn der Behandlung widerrufen kann.
- Das Gespräch dauerte ____ Minuten.

Patienteneinwilligung

- Ich habe mir meine Entscheidung gründlich überlegt, ich benötige keine weitere Überlegungsfrist.
- Ich willige in die vorgeschlagene Behandlung ein. Mit der Schmerzbetäubung, über die ich gesondert aufgeklärt wurde, notwendigen Änderungen und Erweiterungen des Vorgehens sowie mit erforderlichen Neben- und Folgeeingriffen bin ich einverstanden.
- Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung widerrufen kann.
- Ich habe eine Kopie dieser Einwilligung erhalten.
- Ich möchte die mir angebotene Kopie der Einwilligung nicht entgegennehmen.

Ort/Datum

Unterschrift Patient(in) / gesetzlicher Vertreter*

Arzt/Ärztin, Zahnarzt/Zahnärztin

ggf. anwesendes Praxispersonal

Aufklärungsverzicht

Hiermit verzichte ich ausdrücklich auf eine Aufklärung im Sinne des Patientenrechtegesetzes (§ 630e Abs. 3 BGB) und willige in die Durchführung der geplanten Behandlung ein.

Ort/Datum

Unterschrift Patient(in) / gesetzlicher Vertreter*

Arzt/Ärztin, Zahnarzt/Zahnärztin

ggf. anwesendes Praxispersonal

* Bei einer Einwilligung von Eltern für ihr Kind ist grundsätzlich die Einwilligung beider Elternteile einzuholen. Unterzeichnet ein Elternteil alleine, erklärt dieser durch seine Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht alleine zusteht oder dass er vom anderen Elternteil bevollmächtigt wurde, für diesen die Erklärung abzugeben.
Zutreffendes ist jeweils angekreuzt

**Aufklärungs- und Dokumentationsformular
„Gegossene Klammerprothese ohne neu anzufertigende Kronen“**

Ablehnung der Behandlung/Nichteinwilligung

Ich willige in die vorgeschlagene Behandlung nicht ein. Über mögliche gesundheitliche Folgen wurde ich aufgeklärt.

Ort/Datum

Unterschrift Patient(in) / gesetzlicher Vertreter*

Arzt/Ärztin, Zahnarzt/Zahnärztin

ggf. anwesendes Praxispersonal